

## KOMMISSIONSBERICHT

VOM 28. MAI 2024

GESCH.-NR. 2023-0077

BESCHLUSS-NR. SR 2024-44

BESCHLUSS-NR. KOMM

IDG-STATUS öffentlich

SIGNATUR **09** **Ressourcen und Support**  
**09.00** **Finanzen**  
**09.00.03** **Jahresrechnung**

BETRIFFT **Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung der Jahresrechnung 2023**

## ANTRAG DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

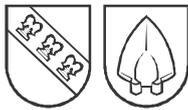
ZU HANDEN DES STADTPARLAMENTES

### DIE RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

NACH EINSICHTNAHME UND IN KENNTNIS DES ANTRAGES DES STADTRATES

#### BESCHLIESST:

1. Die Rechnungsprüfungskommission beantragt dem Stadtparlament einstimmig, die Jahresrechnung 2023 zu genehmigen.
2. Mitteilung an:
  - a. Abteilung Präsidiales, Parlamentsdienst



## KOMMISSIONSBERICHT

VOM 28. MAI 2024

GESCH.-NR. SR	2023-0077
BESCHLUSS-NR. SR	2024-44
GESCH.-NR. STAPA	2024/055
BESCHLUSS-NR. KOMM.	

## BEGRÜNDUNG

### ZUSAMMENFASSUNG

Die Jahresrechnung 2023 entspricht weitestgehend dem Budget 2023, Abweichungen bewegen sich auf den ersten Blick im üblichen Rahmen. Ein spezieller Blick verdient das Zustandekommen der Mehraufwände und des Ertragsüberschusses.

Die Mehraufwände und Minderaufwände gleichen sich mit je Fr. 3 Mio. gegenseitig aus, jedoch lassen die erheblichen Mehraufwände im Ressort Bildung als auch beim Kindes- und Erwachsenenschutz aufhorchen; sie sollten im Auge behalten werden. Im Budget 2024 wird diesbezüglich mit erheblich höheren Kosten gerechnet.

Der Ertragsüberschuss ist den Mehrerträgen zu verdanken. Diese sind auf Buchgewinnen im Finanzvermögen (Einzonung Riet/Langhag), Mehreinnahmen bei den ordentlichen Steuern und der ZKB-Sonderdividenden-Ausschüttung (150-Jahr-Jubliäum Zürcher Kantonalbank) zurückzuführen.

Dank dem Überschuss von Fr. 5.5 Mio. und den etwa gleich hohen Abschreibungen entsteht 2023 im steuerfinanzierten Haushalt zusammengezählt ein Cash-Flow von rund Fr. 12 Mio. Diesem stehen Investitionen von Fr. 15 Mio. gegenüber, was zu einem Selbstfinanzierungsgrad von 80 % führt. Für den verbleibenden Betrag musste die Stadt erstmals per Jahresende die langfristige Verschuldung um rund Fr. 10 Mio. erhöhen.

Von den Fr. 5.5 Mio. Ertragsüberschusses sind Fr. 2 Mio. nicht liquiditätswirksamer Buchgewinn. Entsprechend sind die Kennzahlen, wie der Selbstfinanzierungsgrad oder der Nettoschuld pro Kopf rechnerisch tiefer.

Aus Sicht der Rechnungsprüfungskommission steht die Stadt Illnau-Effretikon in finanzieller Hinsicht noch auf guten Beinen, wobei der Ausblick auf die nächsten Jahre ein hohes Investitionsvolumen mit entsprechend starker Verschuldung vorsieht. Die entsprechende Beurteilung wird der Stadtrat im Rahmen des Budget 2025 im Herbst 2024 vornehmen.

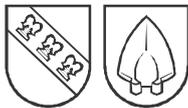
### VORGEHEN

Der Stadtrat publizierte am 18. März 2024 die Jahresrechnung 2023. Er verzichtete auf die Durchführung einer Medienkonferenz. Die Beantwortung von Fragen für die Medienschaffenden wurde auf bilateralem Weg sichergestellt. Wie in den Vorjahren, stand Stadtrat Philipp Wespi, Ressort Finanzen, der Rechnungsprüfungskommission für die mündliche Erläuterung der Jahresrechnung 2023 zur Verfügung.

Die eingereichten Fragen der Kommission wurden gut und fundiert beantwortet. Die vorberatende Kommission dankt der Exekutive und der Verwaltung dafür.

Etwas überrascht nahm Rechnungsprüfungskommission zur Kenntnis, wonach bei der einen oder anderen Antwort auf unsere Fragen, darauf hingewiesen wurde, dass bei der Erstellung des Jahresabschlusses einzelne Fehler (Vollständigkeit der Abgrenzungen) unterlaufen seien.

Die Rechnungsprüfungskommission geht davon aus, dass in den verantwortlichen Ressorts als auch im Rahmen der Erstellung der Jahresrechnung, das interne Kontrollsystem so ausgelegt wird, dass künftig weniger Fehler auftreten werden.



## KOMMISSIONSBERICHT

VOM 28. MAI 2024

GESCH.-NR. SR 2023-0077  
BESCHLUSS-NR. SR 2024-44  
GESCH.-NR. STAPA 2024/055  
BESCHLUSS-NR. KOMM.

## ZUSATZINFORMATIONEN REVISIONSSTELLE

Die finanztechnische Prüfung oblag erneut der Prüfgesellschaft BDO-Visura. Sie nahm diese im Zeitraum vom 8. April bis 12. April 2024 vor. Die Schlussbesprechung fand am 12. April 2024 mit Vertretungen des Stadtrates und der Verwaltung statt. Zum Zeitpunkt der Abgabe des Kommissionsberichtes zur Jahresrechnung 2023 lag der umfassende Bericht zur technischen Prüfung noch nicht vor, weshalb keine Würdigung durch die Rechnungsprüfungskommission vorgenommen werden kann. Bislang sind der Rechnungsprüfungskommission keine nennenswerten Feststellungen mitgeteilt worden.

## FINANZPOLITISCHE UND FINANZRECHTLICHE WÜRDIGUNG EINLEITUNG

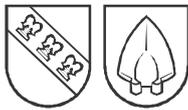
Mehrheitlich wurden die Budgetwerte eingehalten und die Rechnungszahlen entsprechen den budgetierten Zahlen. Bei Abweichungen konnte dies begründet werden. Die Jahresrechnung 2023 schloss mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 5.5 Mio. ab, Fr. 4.8 Mio. höher als budgetiert. Der daraus resultierende, durch den Buchgewinn bereinigte Cash-Flow liegt mit Fr. 10 Mio. somit am damals geltenden oberen Rand des angestrebten Zielbandes von Fr. 7 bis 10 Mio.

### ABWEICHUNGEN ZUM BUDGET

Zusammensetzung der Fr. 4.8 Mio. Abweichung Budget zu Jahresrechnung 2023 (gerundete Beträge) – Budgetierter Gewinn Fr. 0.7 Mio., Effektiver Gewinn Fr. 5.5 Mio.

<u>BUDGETIERTER GEWINN</u>	<u>0.7 MIO.</u>
<u>Mehrertrag (+)</u>	<u>4.9 Mio.</u>
<u>Minderertrag (-)</u>	<u>0.0 Mio.</u>
<u>Mehraufwand (-)</u>	<u>3.1 Mio.</u>
<u>Minderaufwand (+)</u>	<u>3.0 Mio.</u>
<u>Effektiver Gewinn</u>	<u>5.5 Mio.</u>

Die wesentlichen Veränderungen sind im stadträtlichen Bericht zur Jahresrechnung 2023 festgehalten. Die Rechnungsprüfungskommission verzichtet auf eine entsprechende Wiederholung.



#### KOMMISSIONSBERICHT

VOM 28. MAI 2024

GESCH.-NR. SR 2023-0077  
BESCHLUSS-NR. SR 2024-44  
GESCH.-NR. STAPA 2024/055  
BESCHLUSS-NR. KOMM.

#### ABWEICHUNGEN ERTRÄGE: JR ZU BU

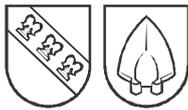
Zahlen in CHF/Mio. – Betrachtungszeitraum 2013 – 2023



Im Gegensatz zu den Vorjahren waren erstmals seit 2014 die Aufwände leicht höher als budgetiert, während die Erträge wiederum ins Positive abgewichen sind. Von den Fr. 4.9 Mio. sind rund Fr. 2.1 Mio. auf zu verbuchende Buchgewinne im Finanzvermögen, Fr. 1.7 Mio. auf höhere ordentliche Steuern und Fr. 0.5 Mio. auf eine Ausschüttung der ZKB zurückzuführen, welche vermutlich auch in den nächsten Jahren höher ausfallen wird als budgetiert.

#### VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER DER RECHNUNG AUS DEM VORJAHR

Der Aufwand fällt im Jahresvergleich fast Fr. 10 Mio. höher aus. Gegenüber dem Jahr 2022 sind vor allem die Ausgaben in den Ressorts Bildung und Gesellschaft gestiegen. Die Mehraufwände in diesen Ressorts belaufen sich netto auf rund Fr. 4.6 Mio. Dies wird durch den angestiegenen Ressourcenausgleich von 4.5 Mio. wieder ausgeglichen.



## KOMMISSIONSBERICHT

VOM 28. MAI 2024

GESCH.-NR. SR 2023-0077  
BESCHLUSS-NR. SR 2024-44  
GESCH.-NR. STAPA 2024/055  
BESCHLUSS-NR. KOMM.

## FINANZPOLITISCHE WÜRDIGUNG

Die Rechnungsprüfungskommission ist mit dem Ergebnis der Jahresrechnung 2023 zufrieden. Dennoch erlaubt sie sich, auf folgende Punkte hinzuweisen:

### GRUNDSTÜCKGEWINNSTEUERN

Die Grundstückgewinnsteuern haben sich mit Fr. 7 Mio. in einem erwarteten Bereich eingependelt. Es wird auch in den kommenden Jahren mit Einnahmen in dieser Grössenordnung gerechnet.

### UMSETZUNGSQUOTE

Die Investitionsquote lag im Jahr 2023 im allgemeinen Haushalt bei 88 % bzw. bei 57 % bei den Eigenwirtschaftsbetrieben. Gerade bei den Eigenwirtschaftsbetrieben fällt die Umsetzungsquote mit 57% gegenüber den budgetierten Investitionen von Fr. 4.8 Mio. sehr tief aus.

Diese Umsetzungsquote erwies sich bereits in früheren Jahren ähnlich, dies hatte die Rechnungsprüfungskommission entsprechend in früheren Kommissionsberichten bereits bemängelt. Gleichzeitig ist es wünschenswert, gewisse zeitliche Verschiebungen im Budgetierungsprozess zu berücksichtigen, da die tiefe Umsetzungsquote einen nicht unwesentlichen Einfluss auf die Planung der zu erhebenden Gebühren mit sich bringen kann und die Verschuldung der Eigenwirtschaftsbetriebe EWB in den kommenden Jahren dadurch noch verschärfen kann (Stichwort: Sanierung / Neubau / Anschluss Kläranlage).

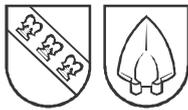
### PERSONALAUFWAND

In Kombination mit dem Geschäftsbericht 2023, Seite 35, konnte die Erhöhung des Stellenetats nachvollzogen werden. Die Stellenplanung liegt in der Verantwortung des Stadtrates, die Begründungen sind nachvollziehbar. Trotzdem stellen sie mit Blick auf das Jahr 2022 / 2023 ein relativ starkes Wachstum von 170.43 Vollzeitäquivalenten (FTE) (2022) auf 183.96 (2023) dar, wobei ein Wachstum auf 171.5 FTE (Budget 2023) erwartet worden war.

Zusammen mit den starken Lohnanstiegen (vergleiche dazu auch den Kommentar der Rechnungsprüfungskommission zum Budget 2024) nehmen die Personalkosten deutlich zu, beispielsweise im Ressort Hochbau oder für die Kindertagesstätten im Ressort Bildung.

Nebst der Erweiterung des Personalbestandes weist die Rechnungsprüfungskommission darauf hin, dass Mehrstunden im Wert von Fr. 197'000.- geleistet, aber nur Fr. 132'000.- abgebaut wurden.

Sprich: Netto wurden weiterhin Fr. 65'000.- Mehrstunden verbucht. Sie werden zum Einheitsstundensatz von Fr. 50.- bewertet – damit entsteht ein zu tiefer Wert. Die Rechnungsprüfungskommission geht davon aus, dass die Bewirtschaftung der Zeitsaldi aktiv vorgenommen wird.



## KOMMISSIONSBERICHT

VOM 28. MAI 2024

GESCH.-NR. SR 2023-0077  
BESCHLUSS-NR. SR 2024-44  
GESCH.-NR. STAPA 2024/055  
BESCHLUSS-NR. KOMM.

### SONDERRECHNUNGEN

Unter Sonderrechnungen sind die verschiedenen Fonds beispielsweise, der Hans-Wegmann-Fonds, zu erwähnen. Im letzten Jahr hat die Rechnungsprüfungskommission noch darauf hingewiesen, dass die entsprechenden Beschlüsse in Zukunft aufzuführen sind. Die Rechnungsprüfungskommission begrüsst es sehr, dass dies in der Jahresrechnung 2023 vollständig durchgeführt wurde. Bis auf den Rechenschaftsbericht vom 28. Februar 2023 beim APZB-Fonds (Seite 35) hat die Kommission alle Beschlüsse vorgängig erhalten.

Zugunsten des Hans-Wegmann-Fonds gab es in diesem Jahr erneut ein Legat von Fr. 1 Mio. womit der Fond nun über Mittel von Fr. 2.5 Mio. verfügt. Dieser Fonds hat zum Ziel, Projekte und gemeinnützige Organisationen in Illnau-Effretikon zu unterstützen, welche die Förderung von Aktivitäten zugunsten von Familien, Kindern und Jugendlichen sowie ihre Einrichtungen zum Ziel haben.

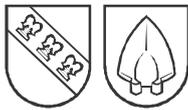
Die Rechnungsprüfungskommission würde es begrüssen, wenn in den nächsten Jahren die Verwendung dieser Fonds vermehrt geprüft wird und so die Möglichkeit genutzt wird, zusätzliche Projekte für Kinder und Familien umzusetzen ohne Einfluss auf die städtische Rechnung.

### AUSBLICK, FAZIT UND DANKSAGUNG

Die Rechnungsprüfungskommission ist erfreut, dass die Jahresrechnung positiv abgeschlossen werden konnte. In den letzten Jahren konnten mit dem jeweils erwirtschafteten Cash-Flow die Schulden abgebaut werden. Im Jahr 2023 sind die langfristigen Schulden erstmals wieder angestiegen, von rund Fr. 30 Mio. auf Fr. 40 Mio. Dies wird sich in den kommenden Jahren noch akzentuieren, da nun diverse Investitionsprojekte anstehen.

Basierend auf der Rechnung 2023 ergeben sich für die Rechnungsprüfungskommission folgende Erkenntnisse für die Zukunft:

- Die geplanten Schulden umfassen auch die Schulden für die Investitionen in die Eigenwirtschaftsbetriebe, unter anderem in die neue Kläranlage. Hierzu wünscht die Rechnungsprüfungskommission bis im Herbst 2024 Klarheit. Sie bittet um Angaben, wann die Investitionen/Schulden genau erfolgen, so dass die Planungsmöglichkeiten (Erhöhung der Gebühren) besser vorgenommen werden kann (unter der Annahme eines Anschlussvertrages mit Winterthur).
- Die Kosten für Kinder- und Erwachsenenschutz haben wiederholt stärker zugenommen als die Vorgaben im Orientierungsschreiben des Kantons Zürich aufgezeigt haben. Entsprechend ist wohl auch im nächsten Jahr mit Mehrausgaben zu rechnen.
- Der Stadtrat informierte am 14. Mai 2024 über die Rückerstattung der Versorgertaxen in Kinder- und Jugendheimen. Dabei stehen neue Forderungen im Umfang von rund Fr. 3.5 Mio. vom März 2024 an. Eine entsprechende Mitberücksichtigung in der Planung, wenn auch vorsichtig, sollte miteinfließen.
- Am 24. Januar 2024 informierte der Zürcher Regierungsrat, dass die Neubewertung von Liegenschaften und die Festsetzung der Eigenmietwerte ab Steuerperiode 2025 greift. Dies bringt höhere Einnahmen für die Stadt. Dagegen entstehen Mindereinnahmen durch den Ausgleich der kalten Progression, welche per 1. Januar 2024 eingeführt wurde. Eine entsprechende Herleitung der verschiedenen Einflüsse auf die Einnahmen wird dem Parlament viel Transparenz schaffen. Dies ist im Budgetierungsprozess 2025 zu berücksichtigen.



#### **KOMMISSIONSBERICHT**

VOM 28. MAI 2024

GESCH.-NR. SR 2023-0077  
BESCHLUSS-NR. SR 2024-44  
GESCH.-NR. STAPA 2024/055  
BESCHLUSS-NR. KOMM.

- Ein Grossteil der jährlichen Ausgaben sind gebunden und können nicht angetastet werden. Mit Hinblick auf die nächste Budgetdebatte empfiehlt die Rechnungsprüfungskommission, dass der Stadtrat sämtlichen Spezial-/Verpflichtungskreditbeschlüssen, die noch in Kraft sind, aufführt und prüft, ob der eine oder andere Beschluss hinterfragt oder aufgehoben werden kann.
- In früheren Jahren hätte die Rechnungsprüfungskommission womöglich angeregt, für einen bestimmten Zeithorizont den Cash-Flow im steuerfinanzierten Bereich im vom Stadtrat definierten Zielband zu erhöhen.
- Aufgrund der durch den Stadtrat mit Beschluss vom 29. Juni 2023 (SRB-Nr. 2023-140) definierten neuen finanzstrategischen Zielen, wird davon ausgegangen, dass dies mitberücksichtigt wird.

Die Rechnungsprüfungskommission dankt dem Stadtrat, dem Parlament und der Verwaltung sowie allen städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich für die geleistete Arbeit, welche im Sinne der Bevölkerung, täglich mit grossem Engagement geleistet wird.

Dank ihnen allen kann die Bevölkerung täglich von guten städtischen Leistungen profitieren und dies bei einem gesunden Finanzhaushalt.

#### **EMPFEHLUNG DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION**

Die Rechnungsprüfungskommission empfiehlt dem Stadtparlament einstimmig, die Jahresrechnung 2023 zu genehmigen.

Stadtparlament Illnau-Effretikon  
**Rechnungsprüfungskommission**

Thomas Hildebrand  
Präsident

Arie Bruinink  
Aktuar

Versandt am: 06.06.2024